

## DEINE STADT

## HACKERVIERTEL

**Diskotheken in der Altstadt, wo gibt es sowas? In München! Vor allem im HACKERVIERTEL: Sugar, 59.1., Eden, NY Club, Ruby, Herr Hotter. Schauen wir uns mal um.**

Das Hackenviertel beschreibt den „Hagken“ (Hag: umgrenztes Gebiet) von Altheim, ein eingemeindetes Dorf vor der Stadtmauer zwischen Herzogspitalstrasse (ein Feldweg entlang der Mauer), der Flurweg zum Dorf Sendling (Sendlingerstraße) und der Neuen Stadtmauer (Sonnenstraße); die Flurbezeichnung ist ab 1326 erwähnt; 1480 entstand der Kreuzfriedhof mit Kreuzkirche, der Feldweg dahin war folglich die Kreuzstraße. Die ‚falsch‘ ausgerichtete Kirche (Süd statt Ost) war im 18. & 19. Jh. ein Heuschobler. Noch 1826 ist das Viertel nicht wirklich Innenstadt: Die Straßen Richtung Stadtmauer (Sonnenstraße) sind Sackgassen, zur Neuhauser gibts nur den Durchgang am Ruby vorbei. Die alte Stadtmauer ist zwar seit der Ausdehnung zum Sendlinger Tor weg, aber man hatte an ihr entlang Häuser gebaut, ohne Durchgang.

So unattraktiv gelegen, war hier das Viertel der Armen, der **Hundsötter** - die **HUNDSTUGEL**, das einzige Haus aus dem Mittelalter (1440), war ihr Badehaus. Sein Besitzer hatte die Hauswand mit Hunden beim Kegeln bemalt; 1800 wurde es übermalt, ein Relief mit spielenden Hunden zwei Häuser weiter (Foto) erinnert daran. Und es war das Viertel der Kranken. Ein Bader (Arzt) richtete um 1700 das **JOSEFSPITAL** ein, wenig später baute der Herzog für kranke Hofdiener das **HERZOG-SPITAL**. Von dem steht noch der Kirchturm. Das neue Domizil der Multimillionäre, die **HOFSTATT**, war zwar ein Hof, aber nicht vom König, sondern vom Bauern. Bis ins 17. Jahrhundert pflanzte er jenseits der Sendlingerstraße Hopfen an. Hinter dem Hof fanden Kampfspiele statt, es wurde gehurtert (davon das engl. hurt). Die Hurter- wurde zur **HOTTER**strasse.

Auffälligstes Bauwerk ist die **ASAMKIRCHE**. Die Familien der stinkreichen und unverheirateten Architektenbrüder Aegid & Darnian Asam waren mit dem Lebenswandel ihrer Söhne nicht einverstanden. Um ihren bitterarmen Verwandten nichts hinterlassen zu müssen, bauten sie die Kirche auf eigene Rechnung. Als München Königsstadt wird, werden außer Kreuzkirche und Hundskugel fast alle Gebäude abgerissen. Aus der Zeit davor ist noch das reich verzierte Haus vis-a-vis Kaut-Bullinger.



## DEINE CLUBS

## NEWYORK CLUB

**Die TAGESSCHAU berichtete von dem Club unter Wasser, als am 30.01. die Hauptwasserleitung der Stadtwerke platzte. Dabei hat der Club mit der schillernden Geschichte schon nassere Zeiten erlebt!**

Schon unter Hitler wird die Matthäuskirche an der Sonnenstraße abgerissen, die Weltkriegsbomben erledigen den Rest, in den 70ern entstehen die hässlichen Bürogebäude. 1981 findet sich ein Mieter für den Keller Nr. 25 und richtet Münchens erste Gay-Sauna ein. Als Clubchef Ken Koch im Februar 2012 die vom Rohrbruch zerstörte Wandverkleidung entfernt, findet er darunter die gekachelten Wände der alten Sauna (Foto). Sechs Jahre ist die Sauna ist der Hit, aber mit der *Deutschen Eiche* bekommt der Betreiber Konkurrenz, schließt, und betreibt seither eine stinknormale deutsche Bar auf Ibiza. Den Keller übernimmt 1986 *Heinz Neumann*, Betreiber des **NEW YORK CLUB** in der *Ersten Liga (YibYap)*. Er investiert ein Vermögen; mit Neoneffekten, Laser und der denkbar besten PA ist sein neues **NEW YORK State of the Art** und eine der besten Diskotheken der Welt. An der Tür steht Norbert Schmitz (heute Pacha), drinnen feiern Fassbinder, Fürst Turn+Taxis, Barbara Valentin; Freddy Mercury ist alle paar Wochen hier. „Das würden Promis heute nie tun. Aber damals gab es keine Fotohandys, und für die Presse war es Ehrenkodex, darüber nicht zu schreiben“, erzählt uns Ken. 20 Jahre lief der Club, 7 Tage die Woche. Aber Neumann übernahm sich: „Erstens hatte er einen schlechten Frauengeschmack und wurde extrem ausgenutzt. Zweitens ging er Betrügnern auf den Leim, gerissenen Anwälten, an die er sein gesamtes Vermögen verlor.“ 2006 übernahm Ken Koch, baute komplett um, aber „die letzten zwei Jahre waren frustrierend und ich kurz vorm aufgeben. Einen letzten Versuch wagte ich noch, einen Totalumbau im letzten Dezember. Er schlug unfassbar ein; 500 Gäste aufwärts jeden Abend, während gegenüber das **BSEASONS** um halb zwei mangels Gästen schloß.“ Am 29. Januar schloss das New York um sieben Uhr früh. 24 Stunden später stand es einen Meter unter Wasser. Nur den gekachelten Saunawänden hat das nicht geschadet.

